

ANLAGE 1 zu
DRS 001 / 2014 / 3.12 - 1

Herrn
Günther Ingold
Stadt Giengen

Giengen, den 19. März 2013

Zusammenfassung der Workshops Verkehrs- und Innenstadtkonzept

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang zu der Gemeinderatsitzung vom 28. Februar 2013 haben sich 19 Teilnehmer aus allen drei Workshops noch einmal getroffen und gemeinsame Schnittmengen diskutiert und abgestimmt, die wir Ihnen gerne als Grundlage zur Verfügung stellen möchten.

Die für uns entscheidenden Übereinstimmungen sind:

- 1) Zentrale Frequenzbringer sind für die Belebung der Innenstadt ein Muss. Gewünscht wird ein oder mehrere zentrale Gebäude. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf einem "Bürgerhaus" mit einer Durchmischung von öffentlichen Einrichtungen wie z. B. Bibliothek, VHS, TSG-Geschäftsstelle, Kontaktstelle für Bürger und Touristen, etc.. Auch private Anziehungspunkte wie z. B. die Steiff-Fundgrube, ein BSH-"Showroom" oder ein Ziegler-Museum könnten mit besonderen Konditionen in die Innenstadt geholt werden. Diskutiert wurde auch, dass das Gebäude Bergschule als zentraler Frequenzbringer aufgrund der Entfernung zur Innenstadt nicht in Frage kommt.
- 2) Die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt muss wertiger werden. Dabei wurde die Notwendigkeit eines zentralen Platzes beim Rathaus unterschiedlich bewertet.
- 3) Mehr Wohnen in der Innenstadt soll ermöglicht werden. (z. B. auch Anreize für junge Familien schaffen durch eine aktive Grundstückspolitik der Stadt)
- 4) Die Ringlösung und eine klare Vorfahrtsregelung wird mehrheitlich befürwortet.

...

- 5) Die Obertorstr. muss für den Verkehr offen bleiben.
- 6) Die Kirchgasse soll von der Langen Str. her befahrbar sein.
- 7) Eine Verbesserung der Anbindung Ried zur Innenstadt ist sehr wichtig.
(z. B. auch eine Abbiegespur Hähnlestr. in die Riedstr. als schnell umsetzbare Detaillösung, unabhängig von der Verkehrsplanung)
- 8) Die Bleiche ist vom Durchgangsverkehr zu entlasten.
- 9) Marketing, Werbung, Veranstaltungen und Events werden in einer höheren Frequenz gewünscht.

Bei den oben genannten Punkten fanden sich im Teilnehmerkreis klare Mehrheiten. Unser Forderung ist, dass diese Kriterien bei den weiteren Planungen des Büros Gansloser und in den Entscheidungen des Gemeinderates Berücksichtigung finden.

Mit der Schnittmengenbildung wollen wir die insgesamt erarbeiteten Ideen der Arbeitsgruppen keinesfalls auf nur 9 Punkte reduzieren. Nach wie vor bilden die vielen Ziele und Maßnahmen aus den Workshops und die daraus abgeleiteten Vorträge in der Gemeinderatsitzung den Unterbau. Die Übereinstimmungen aus unserer Diskussion verstehen wir als abgeleitete Bedingungen zum Gesamtkonzept.

Gerne sind wir zur Fortführung der Diskussion bereit. Die Gruppe hat deshalb ein weiteres Treffen nach Vorliegen der Planungsunterlagen verabredet. Damit möchten wir die Wichtigkeit und Dringlichkeit dieser Planungen für die Stadt Giengen unterstreichen und vor allem auch den Wunsch bekräftigen, weiterhin in diese Bürgeraktivität eingebunden zu sein.

Freundliche Grüße

Michael Maier

Clemens Schmid

Olaf Schmid

für die Arbeitsgruppen Verkehrskonzept Innenstadt

Verteiler:

Oberbürgermeister Gerrit Elser

Günther Ingold, Stadtplaner

Gemeinderat Giengen:

Rudolf Boemer, Fraktionsvorsitzender CDU

Rubens Link, Fraktionsvorsitzender Grüne/Unabhängige

Gaby Streicher, Fraktionsvorsitzende SPD